Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 9

Artikel: Wie man Millionär wird

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757864

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Kunstläuferpaar Frenssen-Oerksen

Eltern zur Verfügung. Das Wort 18 blieb bis zum Abend in Dunkel gehüllt.
Dieser Abend war ein Abend, der in der Geschichte der Staaten durch einen der schrecklichsten Orkane aller Zeiten mit ehernem Griffel eingegraben ist. Dieser Wirbelwind zermalmte für ungezählte Millionen Dollars Häuser, Telegraphenleitungen, Eisenbantstränge, Menschenleben unsw., er verwüstete ganz Florida von Miami bis Littleriver. Er brachte der Familie C. Archer den Tod und durch eine eigentümliche und eines gewissen grauenvollen Beigeschmacks nicht entbehrende, wenn auch wohl nur zufällige Schicksalsfügung Klärung und Lösung ihres Kreuzworträtsels, denn im Luftkatarakt des Wirbelwindes, unter sich schon neigenden Wänden erkannte C. Archer, daß es sich bei dem den erkannte C. Archer, daß es sich bei dem Wort Nummer 18, das sich am längsten und zä-hesten von diesen Wörtern gehalten hatte, um das einfache Wort «Orkane» gehandelt hatte.

Wi e man Millionärwird

Man IV 11110nar W1rd

Stellen Sie diese Frage Ihren Freunden und neunzig Prozent von ihnen werden antworten, daß man zu diesem Zwecke nach Amerika auswandern müsse. Durch Sparsamkeit und Fleiß wird man dort in einigen Jahren Millionär, kehrt dann in seine Heimat zurück, wird Ehrenbürger und kauft eine schöne Villa.

Das ist alles schön und recht, aber der echte Schweizer will eben hicht nach Amerika, da er dort so vieles entbehren muß, das ihm in der Heimat lieb geworden ist, wie zum Beispiel das Steuerzahlen, die jeden Sonntag stattfindenden Abstimmungen und die jährlichen Wiederholungskurse, wegen denen er jedesmal seine Stelle verliert. Stelle verliert.

Kurz und gut, ieder brave Schweizer möchte wissen, wie man im eigenen Lande ohne große Mühe Millionär werden kann. Selbstverständ-

mune minionar werient kaim. Seinstverstandlich gibt es Skeptiker, die sagen werden: ¿Das
ist auf ehrliche Weise nicht möglich.»
Doch, ihr Herren Skeptiker, es ist möglich und
zwar auf sehr einfache Art. Das erforderliche
Anfangskapital ist nur klein, und da die Arbeit
nur geringe geistige Anstrengungen erfordert,
scheint der Plan auch für arbeitslose Staatsangestellte sehr zweignet

stellte sehr geeignet.
Die schon bekannten Wege, Millionär zu werden, wie durch Heirat, Erbschaft oder Schiebereien sollen hier nicht näher behandelt werden, das es sich um ein absolut ehrliches Geschäft

handelt.
Also los: Ueberall wird ohne Unterlaß gebaut.
Die Häuser werden immer auf den Winter bezogen, und da die Wohnungen noch feucht sind, nimmt Rheumatismus ständig zu. Das beste Mittel gegen dieses Uebel sind Katzenfelle und —

tel gegen dieses Uebel sind Katzenfelle und — der Rest ist einfach!

Man beginnt eine Katzenzüchterei mit unge-fähr hundert Katzen beiderlei Geschlechts (die-ses ist sehr wichtig). Laut Lexikon vermehren sich diese Viecher um — aber das ist nicht wich-tig — sie vermehren sich sehr rasch. In kür-zester Zeit hat man ungeheuer viele Katzen. Da diese aber auch gefüttert werden müssen, so gründe man zu gleicher Zeit auch eine Mäuse-züchterei. Die Mäuse vermehren sich viel schnel-ler als die Katzen, und man braucht daher nur

rer als die Katzei, inde man braucht dazier ind mit fünfzig Stück zu beginnen. Die Katzen fressen die Mäuse, und man braucht sich daher um die Verköstigung der er-stern nicht zu kümmern. Die Mäuse wollen aber auch gefüttert sein, und um sich dadurch keine

Kosten zu verursachen, schlachtet man die Katzen. Das Fleisch wird den Müusen zur Nahrung gegeben und die Felle werden verkauft. Die Katzen fressen also die Müuse und die Müuse fressen die Katzen und — man hat die Felle umsonst. Wenn man diesen Plan im großen befolgt, ist man in kurzer Zeit Millionär. Eventuelle Dankschreiben von solchen, die durch die Befolgung dieses Planes Millionär geworden sind, bittet man an die Redaktion zu senden. Geldsendungen sind an den Tierschutzden. Geldsendungen sind an den Tierschutz-verein oder an die Hilfsstelle für notleidende Schriftsteller zu überweisen.

Miß Sherlock Holmes

Die englischen Polizeibehörden haben be-schlossen, die Zahl der weiblichen Detektive zu vermehren, und so eröffnet sich der englischen Frauenweit eine neue aussichtsreiche Laufbahn. Die Nützlichkeit der Frauen im Sicherheitsdienst Die Nützlichkeit der Frauen im Sicherheitsdienst hat sich als sehr groß erwiesen, und man will daher allmählich die weiblichen Polizeimannschaften in ihren Rechten und Pflichten wie in ihren Bezügen den männlichen gleichten wie in brecktiva susübt, wird aus der weiblichen Schutzmannschaft ausgewählt, die den allgemeinen Sicherheits-, und Fürsorgedienst versieht. Ihre Ausbildung ist ziemlich langwierig. Sie hat zunächst eine Prüfungszeit von etwa 1 Jahr durch-

zumachen, in der sie die notwendigen Kenntnisse der Polizeiordnung und der Rechtsvorschriften erhält. Dann wird sie mit einzelnen Sonderaufgaben betraut und in verschiedenen technischen Dingen ausgebildet, wie im Fingerabdruck-Nehmen, in der Photographie, im Verfolgen von Spuren usw. Der weibliche Detektiv ist bisher hauptsächlich in der Verfolgung und Aufklärung von Verbrechen verwendet worden, die von Mitgliedern des eigenen Geschlechtes begangen wurden, aber man hat jetzt das Tätigkeitsgebiet von Miß Sherlock Holmes bedeutend erweitert, da man gefunden hat, daß sieh auch in anderen Fällen Frauen bisweilen besser bewähren als Männer. Der Typ, der sich zur Detektivin eignet, wird in einer offiziellen Mitteilung umschrieben; «Nicht die essigsaure alte Jungfer oder die Fanatikerin in mittleren Jahren, sondern die junge, freundliche Frau, die ihren Menschenverstand und ihre Herzensgüte für das Schicksal ihrer Schwestern anwendet.» Die Detektivin muß von der Picke an ihre Laufbahn beginnen; sie hat zunächst Patrouillendienst, wird dann in der Fürsorge beschäftigt, und wenn sie ihre Ausbildung vollendet hat, vielleicht auch über Universitätsbildung verfügt, dann kann sie es auch zu den höheren Stufen des Polizeioffiziers bringen.

Aus Versehen ist beim Bildnis des Schriftstellers Dr. Ernst



Biedermeier-Quadrille am Lisfest des Suvretta-Bauses in St. Moritz





Fort mit Korkstiefeln





Nach der Grippe sind Schwächezusfände.

Appetitlesigkeit und Müdigkeit unangenehme Folge-erscheintungen, welche nicht vernachlässigt werden dürfen, sedern man Wert darauf legt, möglichst rasch wieder in den Vollbesitz der Arbeitskräft zu kom-men. Der heutige sehwere Existenzkampt erfordert energische und leistungsfähige Menschen, die allen Anforderungen gewachen sind. Wie steht es nun mit Ihnen? Sind auch Sie müde, schwach und ener-gielos? Fühlen Sie sich event, gelstig und körper-lich überanstrengt? Wenn ja, dann raten wir Ihnen, nicht einfach irrendein sogenanntes Sükrkungsmittel

zu gebrauchen, welches nur momentan die Nerven aufpeitselt. Sie müssen ein wirkliches Kräftigungstellen und die Widerstandskraft des Organismus erhöht, darum greifen Sie heute nech zum Produkt «Gyrsano», das in Kurpackungen zu Fr. 4.50 und Fr. 4.— beim Reformhaus J. Gyr-Niederer in Gais erhältlich ist. Dieses gesetzlich geschtizte, äußerst wohlschmeckonde Naturmittel bringt Ihnen die Erfüllung Ihrer Wünsche; es ist ein Jungbrunnen allerersten Ranges nehen aber mehr draum zu tun ist, Verdauungssehwäche, Appetimangel und ähnliche Störungen zu beheben, so wird ihnen der daus edelsten Pflanzenstoffen hergestellte Medizinal-Kräuterwein «Blütengold» (große Kurflasche Fr. 7.—) sehr wohltende Wirkung zeitigen. Die massenhaften Anerkennungen beweisen am besten die Güte dieses Mittels für Anregung der Eßlust und Kräftigung. Man

verlange aber ausdrücklich nur Kräuterwein «Blütengold».

gold-.
Sollte jemand von Husten und katarrhalischen Zuständen geplagt sein, so zögere man nicht, den ausgezeichnet bewährten, aus Krätutern fabrizierten Husten-Extrakt «Pleuromel» bei der Firma J. Gyr-Niederer in Gais zu bestellen (Kurdosis zu Fr. 4.50) Die Erfolge sind überraschend gut.

Der von gleicher Firma hergestellte Wacholder-saft «Plantosam (große Kurflasche zu Fr. 6.50) reinigt das Blut. Die im Körper durch den Stoff-wechsel angesammelten unverbrauchten Rickstände bilden Grifte, welche bei Epidemien gefährlich werden können.

So wie man einen Feind von allen Seiten um-zingelt, um ihn zu besiegen, so sollte man bei Krank-heiten nicht nur für innerliche, sondern auch äußer-liche Anwendungen bedacht sein, um gründliche-Ar-

beit zu leisten. Es syielten nun seit icher die Pflanzenöle bei der Hautpflege eine große Rolle. Man anerkännte immer die staunenswerte Wirkung gewisser Kräuferöle bei Ermüdungszusständen, Gieht, Rheumatismus, Ischias, Kreuzweh, speziell bei Erkältungen usw. Aber auch die heutige Wissenschaft weiß die Pflanzenöle wieder wohl zu exhätzen und sollte daher niemand versäumen, im Bedarfsfalle zum gesetzlich geschitzten Kräuteröl («Gyrphytol») flanzenöle wieder wie zu schätzen und sollte daher niemand versäumen, im Bedarfsfalle zum gesetzlich geschitzten Kräuteröl («Gyrphytol») flanzen daher nieman han dahen den kräuterhaus. J. Gyr-Niederer in Gais ebenso erfreut sein, wie die vielen tausend anderen Kunden, welche der erwähnten Firma bis dato sehon ihre größte Zufriedenheit bekundeten. Ueberzeugen Sie sich hitto selbst von der Güte der obigen Naturmittel, die auch in medizinischen Kreisen begeisterten Anklang gefunden haben. Prüfet alles, das Beste behalfet!